

Alltagsverstand

"Aus der Sicht von Gramsci muss jede Gruppe, die nach der Herrschaft in einer Gesellschaft strebt, bereit sein, Abstriche bei ihren ökonomischen und gesellschaftlichen zu suchen und mit diesen Allianzen zu bilden. Gramsci nennt diese Allianzen «Historischer Block» (auch «hegemonialer Block» oder «Block an der Macht»).

Jener historische Block bildet die Basis für eine gesellschaftliche Ordnung, durch welche die Hegemonie der dominanten Klasse mit Hilfe einer Verknüpfung von Institutionen, sozialen Beziehungen und Ideen gebildet und sichergestellt wird.

Ferner betonte Gramsci, wer Hegemonie erreichen wolle, müsse das Terrain des Alltagsverstands sichern. Der Alltagsverstand enthält die Weltanschauungen der Volksmassen, oftmals nahe an einer Religion, aber auch versetzt mit «materialistischen Elementen», historisch-politischen Erfahrungen und Elementen der Volkskultur. Der Alltagsverstand ist somit keineswegs einheitlich, er ist inkohärent, vielschichtig und von Widersprüchen durchzogen – wie die widersprüchlichen Lebensbedingungen der Menschen.

Über ein Steuerungszentrum verfügt der Alltagsverstand nicht, deshalb muss Veränderung auf mehreren Ebenen in verschiedenen Bereichen ansetzen

(vgl. Prinz 2002: 42f.). Der Alltagsverstand, so Gramsci, sei die zentrale Arena der Zivilgesellschaft, der widerstandsfähigste Schützengraben einer bestehenden Gesellschaftsformation (vgl. Votsos 2001: 128). ("Gramsci, Hayek und die unbestreitbare Nützlichkeit einer hegemonialen Strategie", NORBERT NICOLL